

Kaifa, den 28. April 1977

Meine lieben guten Kästchen, was werden Sie
mir denken, so lange nicht von uns zu hören.
Sie entschuldigen sich dabei haben wir doch
ein schlechtes Gewissen zu haben, aber so
schlecht ist das Gewissen auch nicht, denn
ich lag wieder mit einer schweren Bronchitis
4 Wochen die eine im Oktober hat mir
nicht genügt, weil ich immer alles so
komplett machen muss und sie war von
der gleichen unauflösbaren Qualität.
Es ist mir gut das uns unser Art immer
wieder irgendwo auf die Zeime stellt aber
das Herz will doch nicht mehr - So kam
Ihr liebevolles Brief gerade zur rechten
Zeit um mich ein bisschen zu trösten
das es sich immer noch lohnt zu leben
wenn man so liebe Freunde hat

Wir hören von allen Seiten von dem vielen
Schnee in diesem Winter, es ist wie mit
allen Dingen, aber viel ist ungemindert
Aber wenn man wie Sie, das Wetter für
Skis u. Ausflüge benutzt, liegt das ja
doch sehr nah und Sie haben Freude dran
Ich musste lachen das Sie nun die "Burg
Hohenkollern" für alle Katastrophen
schäden in diesem Jahr verantwortlich
machen, wo wir doch dem Wilhelm unsere
der Generation schon die Schuld für all
das Unglück das wir erlebt haben
gegeben haben. Alles was Sie dazu
schreiben, hört sich ein bisschen nach
Mystik an, jedenfalls hoffen wir das
die bösen Geister bald zum Schweigen
kommen. Ihre lieben Papach u. Osterwerke
haben uns sehr erfreut ich habe wohl
an Sie und Ihre große Gedacht aber zum
Schreiben kam es aus besagten Gründen
nicht. Was dieses Jahr mit Reisen wird
wissen wir noch garnicht. Reisen oder
Hinterbleiben ist für mich großes Problem,
ob ich nun eine Reise zumunter kann
für meinen momentanen Zustand
weiß ich nicht. Hier den heißen Sommer

Ich bin
mit
dem
Gewissen
schlecht
denn
ich
lag
wieder
mit
einer
schweren
Bronchitis
4
Wochen
die
eine
im
Oktober
hat
mir
nicht
genügt
weil
ich
immer
alles
so
komplett
machen
muss
und
sie
war
von
der
gleichen
unauflösbaren
Qualität.
Es
ist
mir
gut
das
uns
unser
Art
immer
wieder
irgendwo
auf
die
Zeime
stellt
aber
das
Herz
will
doch
nicht
mehr
-
So
kam
Ihr
liebevolles
Brief
gerade
zur
rechten
Zeit
um
mich
ein
bisschen
zu
trösten
das
es
sich
immer
noch
lohnt
zu
leben
wenn
man
so
liebe
Freunde
hat

15. Juni

Meine liebe Haas-Familia, allesamt! Ihr Brief vom 12/IV hat mich fast gerührt durch die herzliche Verbundenheit mit unserem Schicksal in Israel und seinen Gefahren. Ich gelte hier als ein „Optimist“, und ich bin es auch, wieweil das eine Grundlage meines Lebens ist. Ich weiss, dass unser Leben hier ein Leben in Gefahr ist, aber unsere Aufgabe ist, es zu meistern. Ohne diese Einstellung wäre ich nicht vor El Tzeven hergekommen. Das Werk des Zionismus ist eine Kette von Wundern, die uns nicht geschenkt wurden, sondern die wir durch harte Arbeit und unerschütterliche Zuversicht verdient haben. Als Herzl mit 44 Jahren starb, haben die „Klugen Leute“ das bedäufte Ende unserer Bewegung gewünscht – und da begann unser mächtiger Aufstieg. Ich habe ja Herzl noch gut gekannt, und von ihm habe ich meinen „Optimismus“ erhalten. Wir haben es geschafft, und wir werden es schaffen. Das ist hier die vorherrschende Stimmung, nicht Leichtfertigkeit, sondern fester Wille. Wir haben den Krieg gewonnen, und wir werden auch den Frieden gewinnen. Jetzt kam Dr. Goldmann her, mit der grossartigen Geste des „Friedensbringers“ aus Amerika. Er war schon früher einige Jahre hier, aber das Leben hier war ihm zu schwierig. Er ist kein Falke, sondern

קפל ראשון



אירוגרם
AÉROGRAMME
1970

Herrn Fritz Haas u. Familie
Friedensstadt (Schwarzwald)
Kirch str. 6
West-Germany

אירוגרם
PAR AVION

קפלי שולחן
EXPÉDITEUR — SENDER — תשולח

DR. Auerbach
5. Smolenskin St.
Haifa, Israel.

אירוגרם שדושים בה דבר תישלח לצי הערף של מכתב בדואר אוויר.
Un aérogramme contenant un objet quelconque sera envoyé au tarif d'une lettre-avion.
An aérogramme containing any enclosure will be sent at airmail-letter rate.

דאג. מר.

ein Täubchen. Er wird unverrichteter Sache abfahren, da wir hier nicht durch billigere Angebote, sondern durch Festigkeit und unser Recht zum Frieden kommen werden. — Wir hoffen, Ende Juni nach Europa reisen zu können, und dann hoffe ich, dass wir uns sehen. Woher kamen Sie die hebräischen Buchstaben? Wir haben das Pessach-Fest ruhig verlobt, und ich hatte mich dabei streng an die Mazza. — Ich grüsse Sie alle von Herzen und habe mich sehr über Ihren Brief gefreut.

In herzlicher Freundschaft Ihr
Auerbach